

# Oedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

**Pränumerations-Preise:**  
 Für Local: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.  
 Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 1 Kr. 30 Hl.

**Administration und Verlag:**  
 Redaktions-**Alfred Romwalter**, Grabenstraße 121.  
 Telefon Nr. 25.

**Inserate nach Tarif.**  
 Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versandt.  
 Annoncenaufträge, Abonnements- und Inserations-Bestellungen sind an die Administration (Grabengasse 121) einzubringen.  
 Vermittlung durch alle Annoncen-Bureaus.

## Oedenburger Zeitung.

Politisches Tagblatt freisinnig liberaler Tendenz.

Mit 1. Juli begann ein neues Abonnement auf die „Oedenburger Zeitung“; dieselbe bringt hinfünftig als Beilage nur das

### Illustrierte Sonntagsblatt

gediegene, belletristische Wochenschrift mit prachtvollen Bildern.

**Abonnements-Preis der „Oedenburger Zeitung“** sammt Zustellung ins Haus: Ganzjährig 10 fl., halbjährig 5 fl., vierteljährig 2 fl. 50 kr. loco Oedenburg; Auswärts: Ganzjährig 12 fl. 50 kr., halbjährig 6 fl. 25 kr., vierteljährig 3 fl. 13 kr. —

**Für die illustrierte Sonntags-Beilage ist ein Zuschlag von 15 kr. pro Quartal separat zu entrichten.**

Das Abonnement kann auch mit jedem anderen Tage entritt werden und laden hiezu höflich ein **Die Redaktion. Die Administration.**

### Die Ausgleichsfrage in kroatischer Beleuchtung.

Oedenburg, 9. Juli.

Handelsminister Freiherr v. Daniel ersuchte die Agramer Handels- und Gewerbekammer um eine Meinungsäußerung über den autonomen Zolltarif. Da diese Angelegenheit als streng discretionär zu betrachten war, hat die Kammer in vertraulicher Sitzung ihren Standpunkt gegenüber der eventuellen Einführung des autonomen Zollgebietes in Ungarn und Kroatien präzisirt und die einstimmige Resolution gefaßt, daß die Kammer an dem im Jahre 1896 eingenommenen Standpunkte festhalte, welcher die Aufrechterhaltung des einheitlichen Zollgebietes in Oesterreich-Ungarn als

unerlässliche Nothwendigkeit bezeichnete.

Die Grundsätze, welche in dieser Frage von allen drei kroatisch-slavonischen Kammern vereinbart wurden, sind in dem diesbezüglichen Memorandum enthalten, welches in folgenden Sätzen gipfelt:

Aus allen gegeslich bestehenden Verträgen geht klar hervor, daß beide Staaten, welche heute in engem wirtschaftlichen Verbande stehen, berechtigt sind, auf Grund vorgehender Verhandlungen, nach Ablauf der vereinbarten Zeitperiode den Verband zu lösen und jeder für sich jene Maßnahmen, namentlich bezüglich der Zoll- und Handelsangelegenheiten zu treffen, welche am besten den wirtschaftlichen Fortschritt und das Wohl seiner Staatsbürger gewährleisten. Es erwächst aber aus diesem Rechte die Pflicht, in erster Reihe über die Zweckmäßigkeit der Erneuerung des bestehenden wirtschaftlichen Verbandes schlüssig zu werden.

Der direkten Aufforderung des Ministers entsprechend, haben die kroatisch-slavonischen Kammern jede in ihrem Bezirk das nöthige Datenmaterial gesammelt. Diese Daten wurden im gegenseitigen Meinungsaustausch durchberathen, bei welcher Gelegenheit sowohl in der prinzipiellen Frage, wie in den Einzelheiten eine vollkommene Einhelligkeit erzielt wurde. Die Handels- und Gewerbekammer unterbreitet dieses Material als den Ausdruck der Ansichten, Meinungen und Wünsche des gesammten Kaufmännischen und industriellen Standes in Kroatien-Slavonien. Man erachtet es zweifellos für den wirtschaftlichen Fortschritt Kroatien-Slavoniens vortheilhaft, wenn ein je engerer wirtschaftlicher Verband mit Oesterreich aufrechterhalten wird. Den größten Theil der Konsumenten der Agrar- und theilweise auch industriellen Produkte des Agramer Kammerbezirks bilden die Bewohner der österreichischen Nachbarprovinzen, insbesondere in Krain, Steiermark,

Kärnten, Tirol, Istrien und Oesterreich unter der Enns. Wenn die gemeinsame Regierung in den Ländern der St. Stefanskrone das Prinzip der vollkommenen Selbstständigkeit akzeptiren und zwischen uns und den erwähnten Ländern eine Zolllinie gezogen würde, müßten für unseren Export in diese Provinzen sehr erschwerende Verhältnisse eintreten, für welche der angebliche Schutz der heimischen Industrie kaum einen Ersatz bieten könnte.

Es ist durch die Kammerberichte über die wirtschaftliche Bewegung statistisch erwiesen, daß unsere Landwirtschaft hinsichtlich ihrer Produktionskraft, ihrer Vielseitigkeit und ihrer Konkurrenzfähigkeit unsere Industrie, welche sich sozusagen erst im Entstehungsstadium befindet, beitem überwiegt. Durch eine vollkommene Separierung würde die Landwirtschaft im weitesten Sinne ihres Umfanges leiden und auch die wirtschaftliche Kraft des gesammten Volkes geschwächt werden. Durch den Fortschritt der landwirtschaftlichen Produktion und die Stärkung der Kapitalkraft der Landwirthe würden auch die Fabriksunternehmungen vermehrt werden. Die Landwirthe könnten ihre verfügbaren Kapitalien in einträgliche Industriunternehmungen investieren, oder aber durch die Einlage des Geldes in die Sparkassen die Errichtung neuer Industrien ermöglichen.

Nach dieser Sachlage ist es der warme Wunsch der kroatischen Handelswelt und der Gewerbetreibenden, daß der seit dem Jahre 1857 gegeslich bestehende Zoll- und Handelsvertrag erneuert werde. Sollte jedoch das Staatsinteresse es als eine unabwendbare Nothwendigkeit, gleichsam als eine force majeure erheischen, daß ein selbstständiges ungarisches Zollgebiet errichtet werde, so kann auch die Agramer Kammer nicht anders, als diesem Beschlusse zustimmen, empfiehlt jedoch für diesen Fall, daß für die besonderen Verhältnisse Kroatien-Slavoniens diesen Ländern auch besondere Begünstigungen eingeräumt werden.

## Fenilleton.

### Die rothe Decke.

(Schluß.)

— Husch Dich recht nah' zu mir — Du bist so warm, hat der Alte. Das Kind schauderte förmlich vor der Kälte der Glieder des Greises zurück. „Ja, stöhnte dieser, wenn meine schönen Pöflster, die mir die Gutsfrau geschenkt hat, nicht nah' worden wären in den dunstigen Stallungen, wäre mir's nicht so kalt. — Dort war's warm und weich; wenn ich die rothe Decken auch kriegt hätt', die wär' warm — wohl warm.“

Eine Weile schwieg er, der Knabe schmiegte sich zitternd an ihn, von Mitleid und Furcht erfaßt. In langen, stöhnenden Zügen holte der Alte Athem, so hatte Toni's Großmutter zu ziehen begonnen, als es mit ihr zu Ende ging.

— Ich werde die Strohh über die Füß' werfen, meinte plötzlich der Kleine, es macht warm. Ich grab mich auch immer so ein.

— Nein — die Decken wenn ich hätt', die wär' warm — hat mir's so vermeint gehabt die Frau, aber die Leut' haben's mir nicht mitgeben, phantasirte stöhnend und frostgeschüttelt der Krüppel, dessen entschwindendes Denkvermögen die Decke vollkommen beherrschte.

Auch der Knabe gedachte jener behaglichen Nacht in der herrschaftlichen Stabung auch für ihn hatte der Oberknecht die rothe Steppdecke von der Stange neben der Thüre heruntergelangt. Und vor wenigen Tagen, als Toni eine Bestellung in den herrschaftlichen Wirtschaftshof geführt, da

hatte er dieselbe Decke unter dem Vordache der Stallungen hängen sehen, ganz unten, wo der Geflügelhof die Ecke schnitt — man hatte sie wohl auslüften wollen, und auf sie vergessen. Wieder schüttelte sich der Alte neben ihm.

— Kalt, stöhnte er, so kalt.

Der Knabe sprang empor, riß etwas Stroh locker und bedeckte ihn damit.

— Die Decken, schlehte schon halbverwirrten Sinnes der Krüppel, die Decken halt warm!

Dabei ging sein Athem noch schwerer als zuvor, jener langgezogene röchelnde Laut, wie ihn die sterbende Großmutter von sich gegeben, gewann die Oberhand. Das durch die Fugen der Scheune dringende Mondlicht ließ Toni die Umrisse des Alten erkennen; er starrte auf ihn, seine Augen schienen zu flimmern, wie zwei Lichter aus einem Todtenschädel.

— Hol's! tönte es plötzlich; hat es der Sterbende gerufen, oder der Knabe so laut gedacht? Ein Grauen überlief ihn, er wandte sich jäh um und zwängte sich zur Thüre hinaus. — Es war eine schöne klare Winternacht, der Schatten des Kindes fiel langgestreckt über die weiße Fläche des Hofes. Toni fürchtete sich beinahe davor. Er schlüpfte durch eine Lücke des Zaunes ins Freie und dann ging es im Lauffschrift die Straße hinunter, der unweit gelegenen herrschaftlichen Besizung zu.

Gegen die Seite hin, von der er kam, grenzte die große Scheune, neben ihr der leichte Sommerhof des Geflügels. Der Knabe watete über die schneebedeckte Wiese auf ihn zu. Gewandt erklatterte er das Dach, rutschte an dem großen

Balken neben der Scheune vorwärts bis zur Stallwand; da hing wirklich noch die rothe Decke! Toni beugte sich weit vor, ein fester Griff, ein Ruck und er zog sie zu sich herauf. Im gleichen Augenblicke kamen auch die Hunde durch das Verbindungspfortchen aus dem Vorderhof herüber. Eilig wandte sich der Knabe und turnte über das Drahtdach zurück. Ehe er gegen die Wiese abgesprungen, hatten die heulenden Thiere schon die jenseitige Ecke erreicht und sprangen wüthend bellend an dem Geflügelhof empor. Es waren große geschmeidige Doggen — wenn es einer gelang, dem Diebe nachzusetzen, war er verloren. Vielleicht waren die Knechte auch schon aufgeschreckt und öffneten ihnen das Thor! — Wie von Furien gepeitscht, eilte der Knabe, die kostbare Beute krampfhaft festhaltend, heim. Halbtodt warf er sich neben den Bettler hin und die rothe Decke über ihn. Knoehige Finger erfaßten sie, ein leises, freudiges „Vergelt's Gott“ verhauchte an Toni's Ohr, dann verlor er das Bewußtsein.

Wüstes Geschrei erweckte den Knaben. Es war schon Tag. Im Hofe draußen schrien Herr v. Kornitz, sein Oberknecht und der Bauer durcheinander. Der Knecht hatte, auf das nächtliche Gebell der Hunde nicht achtend, erst am Morgen den Diebstahl bemerkt, seinen Herrn vollständig und mit ihm die Spur im Schnee verfolgt.

— Ah, den wer' ich mir ausborgen! rief der Bauer, nachdem er vernommen, wessen die Suchenden den Einlegerbuben verdächtig hielten, und eilte zornentbrannt der Scheune zu. Der Knabe war bereits herausgetreten. Zitternd, mit weit

Für Abonnenten liegt heute Nr. 28 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei. Sieszu ein halber Bogen Beilage.

### Vom Tage.

#### Zur Situation in Spanien.

Die Vereinigten Staaten machen sich mit Ernst an die Bewirklichung des Planes, den Kriegsschauplatz nach Europa zu verlegen; sie haben dem Commodore Watson den Befehl erteilt in kürzester Wälde mit den ihm zugetheilten Schiffen die Fahrt nach Spanien anzutreten.

Es werden also für dieses unglückliche Land die Tage der schwersten Bedrängniß erst kommen. Was soll Spanien thun, wenn wirklich die europäischen Küsten Spaniens durch amerikanische Schiffe bombardirt werden?

Die spanische Regierung besitzt kaum mehr eine nennenswerthe Flotte, sie hat weder Geld, noch Kriegsmaterialie, um den Kampf mit Aussicht auf Erfolg fortsetzen, um den amerikanischen Angriff auf die europäischen Hafenstädte abzuschlagen zu können, und dennoch will die Regierung nichts von Friedensverhandlungen, von einem Friedensschluß wissen. Durch die Furcht vor den Carlisten, die bekanntlich Spaniens Weiterkämpfen bis zum letzten Blutstropfen fordern, wird sie zu ihrer sinnlos-hartnäckigen Haltung getrieben. Diese Furcht dürfte aber wohl unbegründet sein. Denn im spanischen Volk macht sich ein starkes Friedensbedürfniß geltend. Die feurige Kriegsbegeisterung, die im Beginn des Kampfes in Spanien geherrscht hat, ist bereits sehr stark abgeklüht. Spanien sehnt den Frieden herbei. Die zahlreichen Friedensandgebungen der letzten Wochen beweisen dies. Das reiche Barcelona, ganz Katalonien tritt offen für den Frieden ein. Und auch zahlreiche hervorragende Politiker.

Amerika vollends, will einen raschen Frieden erzwingen und da seine Flotte mit einem ernstern Widerstand Spaniens zur See, ja mit einem Widerstand überhaupt nicht zu rechnen braucht, so erscheint als das geeignetste Mittel die Spanier mühe zu machen, ein direkter Angriff auf Spanien selbst. Erfolgt aber ein solcher, so kann es in dem schwerbedrängten Lande zu furchtbaren Ereignissen kommen. Obnehin lauert der Bürgerkrieg schon an der Schwelle und es ist nicht abzusehen, wie die Dinge sich entwickeln würden, wenn Amerika seine Drohungen in Thaten umsetzt. Angesichts dieser Sachlage ist es nicht unwahrscheinlich, daß in dem gestrigen Ministerrathe, dessen Gegenstand und Resultat geheim gehalten werden, über die Frage der Friedensverhandlung Beschlüsse gefaßt wurden. Daß die Mächte zur Friedensvermittlung bereit wären, wenn sie von Spanien zu einer solchen aufgefordert werden, kann kaum zweifelhaft sein.

**Ernennung.** Der k. u. Ackerbauminister Daranyi hat zum Direktor der Fogaraser Staatsdomänen Giza Fridrik ernannt, der bisher im Ackerbauministerium thätig war.

**Obergespanns-Installation.** Wie aus Hódmezö-Vásárhely unterm 7. d. geschrieben wird, ging daselbst die Installation des neuen Obergespanns Baron Viktor Thoroetzky in feierlicher

aufgerissenen, angstvollen Augen und fieberrothen Backenknochen stand er vor dem Thore.

— Wo ist die Decke? schrie der Oberknecht.

— Schlingel Du! rief Kornitz, die Gerte schwingend.

— Der damit! meinte der Bauer, das Thor aufreißend.

Da stürzte der Knabe auf Kornitz zu und stammelte, seinen Arm umklammernd:

— Lassen S' ihm die Decke, Herr, er stirbt ja schon!

Durch das geöffnete Scheunenthor erblickte man den Krüppel, der, die Decke krampfhaft festhaltend, soeben verrückelte. Bestürzt beugte sich der Bauer über ihn, zog erlassend die Mütze und bekreuzte sich. Der Oberknecht folgte dem Beispiel — ehrerbietig standen sie vor der Majestät des Todes. Die früher neugierig herzutretene Magd jedoch lief aufkreischend ins Haus um Weihwasser und Kerze für die scheidende arme Seele.

Auch v. Kornitz stand erschüttert da — unwillkürlich zog er den zitternden kleinen Deckendieb zärtlich an sich, weil er diesem Aermsten den letzten Augenblick verschönt. Als er den Bauernhof verließ, nahm er Toni mit sich, um fürderhin für ihn zu sorgen. Leider hatte sich dieser bei seinem nächtlichen Dauerlauf einen bösen Husten zugezogen, der aller Hausmittel spottete. Der gelegentlich gefragte Arzt konstatierte: gallopirende Schwindelsucht.

Als der Schnee schmolz, lag auch der Knabe in einer freundlichen Kammer des Gutes unter der rothen Decke — todt.

Weise vor sich. Trotzdem sich der Obergespan jede Brunkentfaltung bei diesem Anlasse verboten hatte, wurde dem Obergespan, dem eine Abordnung von Stadtrepräsentanten aus Szegedin entgegenfuhr, von Seite der Bevölkerung ein sehr warmer Empfang zu Theil. Herr v. Thoroetzky hieß der an der Spitze des Municipal- und Verwaltungsausschusses erscheinene Bürgermeister Zuháß im Namen der Stadt willkommen. Vom Bahnhofe geleitete ein imposanter Zug den Obergespan in die Stadt, die aus dem feierlichen Anlasse in reichem Fahnen Schmuck prangte. Nachdem dann eine Deputation Baron Thoroetzky in die Festkongregation geleitete, welche um die Mittagsstunde im großen Saale des Stadthauses begonnen hatte, hielt der Obergespan eine mit warmem Beifalle aufgenommene Installationsrede, in welcher er strenge Unparteilichkeit gelobte und die Bürgerschaft der Stadt zum Kampfe gegen die Stadt und Umgebung beunruhigenden sozialistischen Umtriebe aufrief. Nach der Festkongregation empfing der Obergespan verschiedene Deputationen, worauf ein Bankett die Installationsfeier beschloß.

**Der Deutsche Kaiser in Konstantinopel.** Auf besonderen Wunsch des Sultans werden bereits jetzt die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um Kaiser Wilhelm bei seinem Einzuge nach Stambul mit dem erdenklich glänzendsten Pompe empfangen zu können. Im Yıldiz-Palais finden diesbezüglich unausgesetzt Beratungen statt. Eine ganze Reihe von Staatskarossen werden neu lackirt, für die Würdenträger neue Equipagen angeschafft und für die Dienerschaft neue Livrees, für die Würdenträger neue Galatrachten bestellt. Für die Dekorirung der Hauptstadt, welche auf Kosten der Privatkapitalle des Sultans erfolgen wird, wurde ein eigenes Komitee eingesetzt.

**Neues Silbergeld.** In Wälde wird das Fünfkronen-Silbergeld in den Verkehr gebracht worden. Seine Größe wird mit derjenigen der alten zwei Guldenstücke übereinstimmen und wird die Mischung aus 99 Theilen Silber und 1 Theil Kupfer bestehen.

**Die Vertheuerung der Korrespondenzkarte.** Im Vorjahre ist der Plan aufgetaucht, den Preis der Korrespondenzkarte von zwei Kreuzern auf fünf Heller zu erhöhen. Die Vorarbeiten für die Erhöhung des Preises der Korrespondenzkarte sind bereits fertiggestellt. Es wird beabsichtigt, die Maßnahme gleichzeitig mit der obligatorischen Einführung der Kronenrechnung ins Leben treten zu lassen.

**Ueber die Vorgänge in Oesterreich** liegen folgende neuere Nachrichten vor: Sonntag, den 10. d., findet die Obmännerkonferenz der Linken statt. In derselben wird die Entscheidung darüber getroffen werden, ob die Führer der Deutschen in Böhmen und Mähren an den unverbindlichen Konferenzen mit dem Ministerpräsidenten über die Regelung der Sprachenfrage theilnehmen sollen. Es geht daraus hervor, daß die Entscheidung der Obmännerkonferenz auch den unverbindlichen Besprechungen des Ministerpräsidenten mit dem Großgrundbesitzer vorausgehen wird.

— Ueber die Vorschläge der Regierung melden „Arbodi Listy“: Die allgemeinen Grundsätze zur Regelung der sprachlichen Verhältnisse in Böhmen und Mähren, welche Ministerpräsident Graf Thun den zu unverbindlichen Besprechungen eingeladenen österreichischen Abgeordneten vorgelegt hat — wir bemerken nochmals und ausdrücklich, sagt das Blatt, daß es sich um keinen Entwurf, kein Operat und kein Laborat handelt —, sind von einer Kommission verfaßt worden, in welcher sich befanden: der Vizepräsident der böhmischen Statthalterei Josef Stummer, der Sektionschef im Ministerium des Innern Julius Sgasser, der Sektionschef im Justizministerium Dr. Franz Klein, der Hofrath im Ministerium für Kultus und Unterricht Georg Stadler und der Hofrath beim Verwaltungsgerichtshofe Ignaz Schurda.

**Das Defizit des Wiener Jubiläumswundesschießens** Die peinlichste Ueberraschung ruft die Thatjade hervor, daß das Jubiläumswundesschießen mit einem Defizit von 175.000 fl. abschloß. Dasselbe wird erklärt mit der schwachen Theilnehmung aus Deutschland und Ungarn, aber auch Oesterreich war schwach vertreten.

### Neuestes.

**Budapest,** 8. Juli. Nach einer Zeitungsmeldung soll bei der Attentatsaffaire Russik's und Genossen auch die Prager „Dmladina“ eine Rolle gespielt haben. Die „Bud. Korr.“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß in der Untersuchung das Wort „Dmladina“ gar nicht vorkam und daß überhaupt von auswärtigen Beziehungen der Komplizen keinen Augenblick die Rede war.

**Wien,** 8. Juli. Im Augarten stürzte der Hof- und Rechtsadvokat, Dr. Peter Braun, der mit seiner Frau am Arme spazieren ging, plötzlich um Schlage gerührt, zusammen und war sofort eine Leiche.

**Buaim,** 8. Juli. Der Lieutenant des hiesigen Hausregimentes „Georg König der Hellenen“ Nr. 99, Karl v. Schrötter, hat gestern mit Gefahr seines eigenen Lebens einen Knaben vor dem Ertrinken in der Thaha gerettet.

**Arakau,** 8. Juli. Gestern hat sich hier ein Komitee gebildet, welches zu Gunsten der bei den letzten Unruhen geplünderten kleinen israelitischen Kaufleute in der Provinz eine Hilfsaktion einleiten soll. Dem Komitee gehören unter Anderen die Reichsrathsabgeordneten R. v. Rapoport und Dr. Bykan.

**Lemberg,** 8. Juli. Eine der größten Dampfmühlen in Ostgalizien, die zur Sadowskischen Stiftung gehörige Mühle in Czortkow ist ganz niedergebrannt. Der Schaden wird mit 300.000 fl. beziffert.

**Wojen,** 8. Juli. Der Tourist Eöhardt aus Köthen stürzte bei Begehung des noch theilweise mit Lawinenschnee bedeckten Touristensteiges, der vom Schlerngipfel nach Raxes führt, ab. Er ist lebensgefährlich verletzt.

**Sara,** 8. Juli. Durch das Erdbeben vom 2. d. wurden am härtesten die Ortschaften Bojnec, Rozute, Caparica, Trilj und Gardin betroffen.

In Bojnec sind sämtliche Häuser, darunter das Pfarrhaus, eingestürzt. Die Kirche ist theils eingestürzt, theils arg beschädigt. Einundzwanzig Personen sind theils leicht, theils schwer verletzt und befinden sich in ärztlicher Behandlung. Die Ortschaft Turjake ist ebenfalls größtentheils zerstört. Zwölf Personen wurden verwundet, die meisten schwer. In Gardin, Rozute, Trilj, Caparica ist die Hälfte der Häuser eingestürzt, in Caparica die Kirche und das Pfarrhaus stark beschädigt und über vierzig Personen sind zum Theil schwer, zum Theil leicht verwundet.

**Ismailia,** 8. Juli. Die Eskadre des Admirals Camara begibt sich wieder in den Kanal, um nach Spanien zurückzukehren.

**Washington,** 8. Juli. General Schafter und Admiral Sampson sind in Betreff des Kriegsplanes dahin übereingekommen, daß Admiral Sampson morgen Mittags mit der Beschießung Santiagos von der äußersten Bucht aus beginnt.

### Lokal-Beitrag.

#### Die Jahresberichte der Oedenburger Lehranstalten.

(Fortsetzung.)

Der Jahresbericht des hiesigen evangel. Lyzeums und der evang. theologischen Hauptschule. An dieser Lehranstalt und zwar am Gymnasium wirkten 14 Professoren. Die Anzahl der Schüler war in der zwei I. Klassen nämlich Abtheilung A) 39, Abtheilung B) 40 Schüler, in der II. Klasse 58, in der III. 65, in der IV. 51, in der V. 61, in der VI. 55, in der VII. 42 und in der VIII. 50 Schüler. Ueber das Resultat der in diesem Jahre stattgehabten Maturitätsprüfungen wird erst im nächstjährigen Berichte referirt werden.

In der philosophisch-theologischen Hauptschule waren 17 Studirende in drei Klassen vertheilt. Es wird überhaupt darüber geklagt, daß sich auffallend wenig Studirende dieser Laufbahn zuwenden und wird durch größere materielle Unterstützung der Hörer nach Abhilfe gestrebt. Lehrkräfte waren 6 Professoren, von denen indeß 3 zugleich Gymnasialprofessoren sind.

Der Distrikt unterhält für diese Lehranstalt auch ein Alumnium, welches vielen Studirenden unbemittelter Eltern das Fortkommen erleichtert.

Das Schuljahr beginnt mit 1. September und werden in den drei ersten Tagen die Einschreibungen vorgenommen, da laut Gesetz in eine Klasse nicht mehr als 60 Schüler aufgenommen werden sollen, ist es wünschenswerth, daß jene Eltern, die ihre Söhne auf das Gymnasium, besonders in die I. Klasse zu schicken beabsichtigen, sich schon vor dem 1. September melden.

Das Schulgeld sammt Nebengebühren ist im 1. Semester 21 fl., im 2. Semester 10 fl. und sind diese Beträge im Vorhinein zu bezahlen.

Die Kollegialgelder der Theologen sind im 1. Semester 14 fl. 55 kr., im 2. Semester 8 fl.

In das Alumnium ist entweder der ganze Betrag einzuzahlen, dann gibt es auch Plätze mit ermäßigtem Betrag, um welche Letztere Gesuche einzureichen sind.

Fortsetzung in der Beilage.

Der Jahresbericht der koth. Elementarschulen der innern Stadt und der Schule zu Sct. Michael.

An diesen Schulen wirkten 13 Lehrkräfte. Die Anzahl der Schüler war:

- a) In den Elementarschulen der inneren Stadt, I. Klasse A) 64, I. Klasse B) 66, II. Klasse A) 65, II. Klasse B) 67, III. Klasse A) 77, III. Klasse B) 77, IV. Klasse A) 64, IV. Klasse B) 61, in der V. Klasse 66, in der VI. Klasse 27;
- b) in der Schule zu Sct. Michael
 

I. Knabenklasse	51,	I. Mädchenklasse	29,
II. "	44,	II. "	34,
III. "	29,	III. "	24,
IV. "	34,	IV. "	21.

Das nächste Schuljahr beginnt am 1. September und sind die Einschreibungen von 1—3. September von 8—12 Uhr Vormittags. Das Schulgeld für I. und II. Knabenklassen sowohl der inneren Stadt als auch bei Sct. Michael ist 3 fl. 30 kr., für die Mädchen 2 fl., für die Knabenklassen III., IV., V. und VI. Klasse der inneren Stadt, 4 fl. 40 kr. Gänzlich unbemittelte Schüler können gratis aufgenommen werden. Die neuanzunehmenden Schüler haben auch einen Taufzettel und ihren Impfschein vorzulegen.

Lokalnotizen.

Oedenburg, 9. Juli.

\* Neue Verwaltungs-Praktikanten. Obergespan v. Simon ernannte Ernst Rijs aus Bestereze-Naföd und den Rigorofanten Ernst Westerschütz zu besoldeten Verwaltungs-Praktikanten des Oedenburger Komitats. Rijs wurde an Stelle des von seiner Stelle freiwillig resignirenden Eisenstädter Stuhlrichters Alfons Boršák vom Vizegespan zur Dienstleistung nach Eisenstadt zugetheilt. Ernst Westerschütz, Sohn des Advokaten Edmund Westerschütz, Mitglied des Komitats-Ausschusses, tritt am 1. August in den Dienst des Komitates.

\* Von der österr.-ung. Baukassale in Oedenburg. Der Vorstand derselben, Herr Viktor Böhl hat heute einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und der Vorstand-Stellvertreter Herr Serafin v. Strus inzwischen die Leitung der Geschäfte übernommen.

\* Militärisches. Vor einem Übungsritze sind hier heute Vormittags eingetroffen: der Herr Generalmajor Anton Freiherr von Malowetz mit dem Generalstabschef der Brigade, Oberstlieutenant Emil Ziegler aus Wien, zehn Stabs- und mehrere Oberoffiziere. Die Herren haben den Ritt hierher heute Früh von Ebenfurth angetreten und reiten morgen Früh 7 Uhr über Wiener-Neustadt zurück. Aus Anlaß der Anwesenheit dieser fünfzehn höheren Offiziere konzertirt heute Abends die Militärkapelle im Hotel „Pannonia“, wo der größte Theil dieser militärischen Gäste Absteigequartier genommen hat.

\* Die Kundigung des Komitates, welche in jener Adresse an Seine Majestät den König niedergelegt ist, deren prächtige Enveloppe von der Firma Karl Schwarz hergestellt wurde, bezieht sich selbstverständlich nicht auf das Jubiläum der Thronbesteigung des österreichischen Monarchen, sondern wurde aus Anlaß der allerhöchsten Sanktionirung der 1848-er ungarischen Gesetze an Seine Majestät zu richten beschloßen und ist natürlich auch nur in diesem Sinne abgefaßt.

\* Geschenk des Ministers. Der Ackerbau-Minister spendete Koloman Sötör's zweibändiges Werk „Bienenwelt“ dem Waldhüter Georg Szabó als Anerkennung dafür, daß er sich als fleißiger Bienenzüchter auf dem Gebiete des Komitates erwies.

\* Stellenbesetzung Nachdem der jüngst von der Eisenstädter Stadtrepräsentanz zum Buchhalter gewählte Bezirks-Kanzellist, Jerome Domonovich auf seine Stelle resignirt hat, wurde die Besetzung derselben auf den 28. d. anberaumt. Den Vorsitz bei dieser Neuwahl wird der Vizegespan Dr. Bán führen.

\* Todesfälle. Den hiesigen Prediger Dr. Pollak hat ein schwerer Schicksalsschlag getroffen. Sein Vater ist dieser Tage hochbetagt gestorben. Aus diesem Anlasse begibt sich morgen eine Abordnung der israel. Kultusgemeinde nach Beled, um den beliebten Oberrabbi das tiefste Beileid zum Ausdruck zu bringen. — Der ehemals als Diarist beim Komitats-Waisenstift, dann beim Fiskal Hajas und zuletzt bei der Direktion der Raab-Oedenburger-Ebenfurther Bahn als Beamter angestellt gewesene Ferdinand Hában 30 Jahre alt, ist in vergangener Nacht bei seinem Schwager, dem Kaufmann Karl Balassa im Löwer gestorben. Die Leiche wurde in der Sct. Jakobskapelle aufgebahrt und findet die Beerdigung morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt.

Kurz vor Schluß des Blattes erhalten wir die traurige Kunde, daß Frau Emilie Schmidt, geb. Schauenstein, die Gattin des pensionirten Sparkassa-Oberbuchhalters Karl Schmidt, heute Nachmittag nach langem schweren Leiden verschieden ist.

In der ehewürdigen Matrone verliert Herr Schmidt seine langjährige treue Lebensgefährtin, die Kinder, resp. Enkelin ihre zärtliche und liebevollste Mutter, resp. Großmutter und die hiesige Gesellschaft eine fein gebildete Dame.

Das Leichenbegängniß der allseits Betraurten findet Montag Nachmittag 4 Uhr von der Sct.-Jakobskapelle aus nach dem neuen katholischen Friedhofe statt.

\* Die Städt. Baukommission hielt eine Sitzung, in welcher folgende Gegenstände verhandelt wurden. Kollaudirungen wurden vorgenommen bei dem ebenerdigen Zubau des Dr. Zoltan v. Badig in den Oberlöwern, bei dem Parterre-Zubau der Katharine Szovitsberger, Fischergasse 13. — Ludwig Trogmayr sucht um den Konfens behufs Adaptirung seines ebenerdigen Hauses Nr. 42 in der Schlupfergasse an. — Franz Györváry will einen Schornstein in der Wienergasse erbauen. — Dr. Koloman Lenk und Josef Mechl suchen um Errichtung eines Hauskanals in der Kofuthstraße an, Heinrich Dollmayr um Bewilligung zum Ausbrechen einer Gewölbthüre auf der Wieden Nr. 4, Karl Borisch wegen Adaptirungen im Hause Theatergasse Nr. 24, Josef Gergely wegen Errichtung einer Düngergrube in seinem in der Jägergasse befindlichen Hause.

\* Das Sommerfest im Kurorte Wolfs findet nur bei günstiger Witterung morgen Sonntag statt. Den Theilnehmern diene zur Kenntniß, daß ein Separatzug Nachts 1 Uhr von Wolfs abgelaufen wird, der um 1 Uhr 18 Minuten hier eintrifft. Die Unterhaltung beginnt um 5 Uhr Nachmittag.

\* Liedertafel des Männergesangvereines „Liederkranz“. Die Liedertafel des Männergesangvereines „Liederkranz“, welche seit Jahrzehnten zu den beliebtesten und besuchtesten Unternehmungen der Sommeraison gehört, findet am Samstag den 16. Juli im Neuhofparke, im Falle ungünstiger Witterung aber am nächstfolgenden schönen Wochentage statt. Es wirken mit: der gesammte Männerchor des Musikvereines, so daß die Männerchöre von zirka 60 Sängern zur Ausführung gebracht werden, ferner wirkt mit die vollständige Kapelle unseres Hausregimentes unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters. Diese Liedertafel wird wahrscheinlich zum letztenmale unserem Publikum Gelegenheit geben, die hier allseits beliebte Militärkapelle bei einer Veranstaltung einer unserer Gesangsvereine zu hören, da ja unser Hausregiment beinahe im Monat September schon endgiltig von Oedenburg scheidet. Das Programm der Liedertafel, welches Kompositionen von Schubert, Leoncavallo, Nicolai, Strauß, ferner Chöre von Huber, Mair, Engelsberg, Frettenjattel und Kremler aufweist — drei Novitäten — werden wir in der nächsten Nummer dieses Blattes veröffentlichen. Karten sind beim Vereinskassier Konrad Fekel und an der Abendkassa zu haben. Preis der Karten à Person 50 kr. für Nichtmitglieder, für Mitglieder und deren Angehörige à 30 kr. Anfang der Liedertafel präzis 8 Uhr.

\* An der Eisenstädter Staatsbürgerschule finden die Nachprüfungen am 31. August statt. Die Gesuche sind bis spätestens 15. August an die Direktion der Bürgerchule zu richten. Diejenigen, die dies zu thun verabsäumen, werden zur Klassenrepetition verhalten.

\* Verlegung eines Notariats. Die Gemeinde Nárapordány wandte sich bittlich an das Munizipium des Oedenburger Komitates, daß der Sitz des Notariats von Dör nach Nárapordány verlegt werde.

\* Hilfe in der Noth. Der durch das gestern am Kreuzenberg Nr. 15 ausgebrochene Zimmerfeuer um alle seine Habe gekommene Karl Liebenritt (nicht wie es zuerst irthümlich hieß: „Limberger“) hat — wie schon gestern von uns gemeldet wurde — mit seiner Gattin und seinen vier Kindern bloß das nackte Leben gerettet; was er sonst am bescheidenen Hausrath besaß: Einrichtungstücke, Wäsche, Kleider, Bettzeug, ja sogar der bereits mühsam zusammengesparte Wohnungszins wurden ein Raub der Flammen, so daß diese unglückliche Familie nicht nur obdachlos, sondern auch von den aller-nothdürftigsten Effekten vollständig entblößt ist. Die harte Bedrängniß, in welche die braven Leute ganz unverschuldet gerathen sind, hat den edelherzigen Feuerwehr-Oberkommandanten, Herrn Professor Friedrich Bösch bewogen, eine Hilfsaktion für diese Abgebrannten in's Werk zu setzen und ist derselbe gerne bereit mildthätige Spenden

edler Wohlthäter für Liebenritt und Familie entgegen zu nehmen, dieselben der angemessenen Verwendung zuzuführen und öffentlich in diesen Blättern zu quittiren.

\* Vom Oedenburger Typografen-Bund werden wir ersucht bekanntzugeben, daß Herr Wolfgang Reich seit Dezember vorigen Jahres im obgenannten Bunde keine Funktion bekleidet.

\* Lehrlingen. Fene Gewerbetreibenden die geneigt sind, junge Székler als Lehrlingen aufzunehmen, erhalten die näheren Informationen bis zum 10. August bei der hiesigen Gewerbebehörde. Die jungen Székler, die unterkommen wollen, stehen im Alter von 13—16 Jahren und haben vier Elementarschulen mitgemacht, sie werden von der Marosvárfelder Handels- und Gewerbeammer auf deren Kosten hieher gesendet. Als Bedingung wird gestellt, daß diese Lehrlingen vom Lehrherrn, bei dem sie aufgenommen werden, gänzliche Verpflegung und Kleidung auf vier Lehrjahre zu erhalten haben.

\* Gewerbeanmeldungen. Angemeldet hat: Wilhelm Frühling, Grabenrunde Nr. 12 das Tapezierergewerbe; Emerich Tóth, Wienergasse Nr. 22 das Schneidergewerbe; Leopold Fleischmann, Pötschgasse Nr. 14 den Mehl- und Gemischtwaarenhandel; Katharine Mraz, Pötschgasse Nr. 6 den Kaffeeschank.

Zurückgesagt hat: Franz Unger, den Kaffeeschank; Katharina Kohlen, den Schnittwaarenhandel; Max Krauß und Adolf Lichtschin, die Getreide-Agentschaft; Therese Fiedler, den Mehl- und Gemischtwaarenhandel.

\* Ausgewiesen. Laut im Wege des ung. Ministeriums anhergelangten Mittheilungen der bayrischen und deutschen Regierung an das Komitat ist der nach Piringsdorf zuständige wazirende Müllergehilfe Alois Böhm und der Bäckergehilfe Rudolf Tünhof aus Müllendorf wegen Betteln und Landstreicherei aus Bayern, beziehungsweise Deutschland ausgewiesen und die Abschiebung derselben in ihre Heimathsgemeinden verfügt worden.

\* Mäsern. Aus Besárfány wird das Vorhandensein von Mäsern gemeldet.

\* Verkaufte Ochse. Dem Emerich Kóbor aus Fertő-Szt.-Miklós ist ein schöner Ochse, den er auf dem am 5. d. stattgehabten Markte zu Bépa kaufte, beim Nachhausefahren in der Gemeinde Szilfárfány verkauft worden.

Landwirtschaftliche Zeitung.

Thiersuchen - Statistik in Ungarn im Jahre 1896.

Das Veterinärpersonal bestand aus 2 Inspektoren, 8 Oberthierärzten, 30 Staatstierärzten erster, 21 zweiter und 28 dritter Klasse. Es bestanden 62 Staatstierärztliche Bezirke; die übrigen Thierärzte waren in besonderen Aemtern beschäftigt. Im Gauzen zählte Ungarn (exklusive der Armee) 882 Thierärzte.

Der Gesamtthierverlust betrug im Berichtsjahre an: Milzbrand 190 Pferde, 1703 Rinder und 800 Schafe; Mox 681 Pferde, Tollwuth außer den Hund 265 Nuthiere; Lungenseuche 1104 Rinder; Pocken 254 Schafe; Maul- und Klauenseuche 824 Rinder, 188 Schafe, 80 Schweine. Von Schweinen gingen 21.306 Stück an Rothlauf und 670.835 Stück an Schweineseuche zu Grunde. Unter Zurechnung der bekannt gewordenen Verluste durch sonstige Krankheiten sind 10.496 Pferde (0.53 pr. Ct. des Gesamtbestandes), 14.599 Rinder (0.27 pr. Ct.), 30.977 Schafe (0.38 pr. Ct.) und 708.137 Schweine (7 pr. Ct. des Gesamtbestandes und 249.000 mehr als im Vorjahre) zu Grunde gegangen. Von diesem Gesamtverlust kommen auf die vorstehend angeführten Seuchen bei Pferden, Rindern und Schafen nur verhältnißmäßig kleine Bruchtheile, nämlich rund 1000 Pferde (1/10), 4000 Rinder (nicht ganz 1/2), 1500 Schafe (1/100). Dagegen sind die Schweine bis auf einen geringen Bruchtheil (1/100) an Seuchen und zwar zu 94 pr. Ct. des Gesamtverlustes und 6 1/2 pr. Ct. des Gesamtbestandes an Schweineseuche verloren gegangen. Dies bedeutet einen Schaden von 30 bis 40 Millionen. Die Verluste an Geldwerth betragen beim Milzbrand 147.000 fl. Von der Tollwuth wurden überdies 1274 Hunde befallen; außerdem sind wegen Wuthverdacht 3826 Hunde beseitigt worden. Die Tollwuth ist seit 1893 im Zunehmen begriffen. Der Mox hat gegen das Vorjahr um 45 pr. Ct. abgenommen; Geldverlust 65.000 fl.)

Die Maul- und Klauenseuche trat während des Berichtsjahres in 3649 Gemeinden auf und 129.241 Gehöften mit einem Thierbestand von 572.809 Rindern, 178.000 Schafen und 83.000 Schweinen. Die Seuche war im Frühjahr 1896

auf einen von 40 Gemeinden zusammengeschrumpft und begann sich dann so rapid auszubreiten, daß im August zirka 600 und im November zirka 1400 Gemeinden versucht waren. Ende des Jahres standen noch 713 Gemeinden unter Sperre; am rechten Donauufer war die Verbreitung am stärksten im Allgemeinen war der Seuchenverlauf mild.

Anlässlich der Lungenseuche wurden außer den oben erwähnten 1104 Kranken und seuchenverdächtigen (polizeilich getödteten) Kindern noch 7563 Stück wegen Ansteckungsverdacht geschlachtet, so daß der Gesamtverlust eigentlich 8657 Thiere beträgt; das infizierte Gebiet war erheblich kleiner als im Vorjahre (8-6 Komitate; 22, am Schluß 7 Gemeinden). Die Seuche nimmt seit Einführung des neuen Tilgungsverfahrens stetig ab. Es wurden unter Entschädigung getödtet und geschlachtet 1894: 17.125, 1895: 11071, 1896: 7439 und desgleichen ohne Entschädigung 3799, 928, 1256. Die Gesamtverluste betragen also in den drei Jahren 20.924, 11.999, 8695 Stück d. h. im Berichtsjahre 59 pr. Ct. weniger als zwei Jahre früher.

### Theater, Kunst und Literatur.

**Kollektion Hartleben.** Eine Auswahl der hervorragendsten Romane aller Nationen. Vierzehntägig erscheint ein Band, eleg. geb. 40 kr. Sechster Jahrgang (H. Hartleben's Verlag in Wien). — 21 Bände ausgegeben. — Die Ansprüche des bücherkäufernden Publikums werden immer größer; bezüglich Ausstattung und Inhalt werden stets größere Anforderungen gemacht, die Preise sollen aber billiger und billiger werden. Alle Anstrengungen der Verleger, dieser Zustimmung zu gewinnen, werden durch die „Kollektion Hartleben“ übertraffen, welche hinsichtlich ihres gediegenen Inhaltes, ihrer zeitlosen Ausstattung gegenüber einem geradezu wohlfeilen Ladenpreise wohl das Möglichste leistet, was auf literarischem Gebiete je geschaffen wurde. Man überzeuge sich davon selbst durch die Pränumeration des laufenden Jahrganges dieser berühmten Romanammlung. — Der sechste Jahrgang der „Kollektion Hartleben“ umfaßt folgende Romane: 1-3. Werthen, S. Olympe der Liebe. — 4-5. Venetianer-Barza, Helena v. Die Bürde der Schönheit. — 6. Mairat, Jeanne. — 7-8. Wasserburger, Lina. Die Moebüthe. — 9-10. Font-Nest, René de. Claudia. — 11-12. Sienkiewicz, Heinrich. Quo vadis? — 13. Serrao, Mathilde. Fahr' wohl, mein Lieb! — 14-16. Boboryten, P. Die Fürsten. — 17. Groner, Auguste. Der alte Herr und andere Novellen. — 18-19. Fleming, W. A. Bruderkiebe. — 20. Krenth, W. Nach dem Schiffbruch. Südamerikanischer Roman. — 21. Delvit, Albert. Die Witwe Sorbier. — 22. Troll-Borotanski, Irma v. Novellen. — 23. Brun-Baronow, J. v. Das Verhängnis. — 24-26. Dhnet, Georges. Der König von Paris.

### Telegramme der „Oedenb. Zeitg.“

**Budapest, 9. Juli.** Der Anklagebeschluss gegen die Teilnehmer an dem Komplott gegen den König ist bereits erbracht worden. Das Geständnis Muzsik's ist sensationell.

Er, der gelegentlich seiner Verhaftung, die ihm zur Last gelegte Beschuldigung geleugnet hat, sagt jetzt nach zwei Tagen, daß er einen Komplizen gesucht habe, um das Attentat auf den König zu verüben. Er motivirt diesen furchtbaren Frevel mit der Noth und dem Glende, dem er preisgegeben war. Einen geeigneten Komplizen habe er in Ludwig Hartmann gefunden.

Muzsik schildert dann, wie der verruchte Mordplan hätte ausgeführt werden sollen.

Muzsik kennt, da er an dem Kanal, wo die Dynamitbombe gelegt werden sollte, gearbeitet hat, die Lage und Beschaffenheit des Kanals an der Ofner Seite genau und glaubte, wenn der König die Stelle passieren werde, die Bombe zur Explosion zu bringen. Er nannte als weiteren Teilnehmer den Kovács, der zur Ausführung des

Planes die Geldmittel und das Dynamit beschaffen sollte.

Muzsik wollte sich vor seiner Verhaftung selbst stellen. Ueber die Angeberin, Frau Pál jagt er aus, sie selbst sei mit dem Plane einverstanden gewesen, denn sie versprach den Verschwörern, sie werde sie zu den Sozialisten führen, die sie zu reichend mit Geld versehen werden.

Die Pál habe darum den Plan begünstigt, um aus der Anzeige desselben eine Entlohnung herauszuschlagen.

**Madrid, 9. Juli.** Die Rückberufung des Admirals Camera ist auf direkten Wunsch der Königin-Regentin erfolgt.

Camera hat die Mission mit seinen Schiffen das europäische Ufer der Spanier vor den eventuellen Angriffen der Amerikaner zu schützen.

**Washington, 9. Juli.** Die Gerüchte über Antritt der Friedensverhandlungen werden dementirt; nur so viel wird zugegeben, daß Verhandlungen wegen Abschluß eines Waffenstillstands im Zuge sind.

### Tagesneuigkeiten.

× **Das Opfer der Liebe.** In Peleje erschloß sich die schöne Tochter Olga des vornehmen Grundbesitzers Ladislav Boronkay. Das Motiv des Selbstmordes ist unglückliche Liebe.

× **Während der Eisenbahnfahrt verunglückt.** Viele nach Agvidóc (Hommonaer Bezirk) zuständige Schnitter fuhren, auf der Reise nach dem Alsdorf begriffen, mit der Eisenbahn von Nagy-Mihály nach Töke-Terebes. Als der Zug die Tapolc-Brücke passirte, stieß einer der Arbeiter, der 24jährige Stefan Palotás, aus purer Kengerde den Kopf durchs Waggonfenster, wobei der Kopf des Unglücklichen von einem Brückenpfeiler zerschmettert wurde, so daß er an Ort und Stelle starb.

× **Der „Einbrecher-König.“** Aus Wien wird berichtet: Die fortgesetzten Erhebungen in Angelegenheit des Einbrecher-Königs Julius Raidl, der im Laufe eines Jahres 140 Einbrüche mit einer Schadenziffer von 4000 fl. verübte, haben die interessante Thatsache ergeben, daß Raidl, so weit es bisher festgestellt ist, 398 Einbrüche mit einem 10.000 fl. weit übersteigenden Schaden auf dem Gewissen hat.

× **Selbstmord eines Fabrikanten.** Der Inhaber der bekannten Maschinenfabrik-Firma Volzano, Tedesco & Co. in Schlan bei Prag, Max Hirsch, erschloß sich in einem Anfall von Schwermuth. Da die Firma seit Jahren prosperirte, kann nur ein krankhafter Gemüthszustand den Selbstmord veranlaßt haben.

### Publikationen der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer.

4105/1898 Kundmachung.

Die diesjährigen Abiturienten der Korbschlechtschule zu Bellus suchen eine Verwendung in einheimischen Korbschlechtsstätten.

Hievon verständigen wir die reflektirenden Korbschlechtsfirmen mit dem Bemerkem, daß die Adressen sowie die näheren Auskünfte bezüglich dieser, in der Korbschlechtschule vollkommen gewandter Zöglinge bei der Direktion der eingangs erwähnten Schule erhältlich sind.

Oedenburg, im Juli 1898.  
Distrikts-, Handels- und Gewerbe-Kammer.

### Eisenbahnverkehr.

Ö. t. priv. Eisenbahn Wien-Aspang.

#### Personenzugs-Verkehr

zwischen Oedenburg und Wien Aspangbahnhof.  
— Giltig ab 1. Mai 1898. —  
Abfahrt nach Wien EWA.

6.50 Früh — (an Wien 9 Uhr 17 Min. Vorm.)  
10.16 Vorm. — (an Wien 1 Uhr 09 Min. Nachm.)  
2.46 Nachm. — (an Wien 5 Uhr 08 Min. Abds.)  
7.00 Abds. — (an Wien 9 Uhr 53 Min. Abds.)

Ankunft aus Wien EWA.

9.37 Vorm. — (ab Wien 7 Uhr 00 Min. Früh)  
1.36 Nachm. — (ab Wien 11 Uhr 00 Min. Vorm.)  
6.22 Nachm. — (ab Wien 3 Uhr 50 Min. Nachm.)  
9.32 Abds. — (ab Wien 7 Uhr 05 Min. Abds.)

#### Budapester Getreide- u. Effecten-Börse.

(Bericht der Firma Eugen Reich und Comp.)

Vom 9. Juli 1898.

Weizen per Herbst	fl.	8.69
"    "    Juni	"	"
"    "    Juli	"	4.34
"    "    Juli	"	5.06
Roggen per Herbst	"	6.73
Hafer per Herbst	"	5.68

#### Effecten:

Oesterr. Kreditbank	fl.	358.90
Ungar. Kreditbank	"	392.25
Ungar. Staatsbahn	"	357.75

#### Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 9. Juli

Gemeinsame Rente	101.65	Ung. Credit	392.25
Ung. Gold-Kronenrente	120.80	Vänderbank	227. —
4% ung. Kronen-Rente	99.10	Unionbank	296. —
Ung. Grundentlastgen.	96.70	Staatsbahn	357.62
Anglobank	157.50	Lombarden	77.62
Bankverein	267. —	Napoleonador	9.52
Oesterr. Credit	358.87	Markt	58.80

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach.  
Redaktionsbureau: Széchenyiplatz Nr. 15/16.  
Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalter.

Alter 96-er

## Bapfner = Wein

wird per Liter um 40 kr. und 96-er

## Roth = Wein

per Liter um 36 kr. ausgeschänkt bei

## Ludwig Pfandler,

Neukistgasse Nr. 41. 592



Vor Nachahmungen wird gewarnt.

**Wenn Sie**  
in der Stadt u. aus dem Comitatu neue  
Kunden heranziehen wollen  
annonciren Sie g. deutsch in der

**„Oedenburger Zeitung“**  
und ungarisch im (XXXI. Jahrgang)  
(XXVIII. Jahrgang) **„SOPRON“**

Diese beiden politischen Tagblätter sind in allen Schichten des kaufkräftigen Publikums seit Jahrzehnten eingebürgert und liegen in allen öffentlichen Lokalen unseres Territoriums auf. Billige Preise, Anfragen erledigt die Administration genannter Blätter: Oedenburg, Grabenrunde 121.

**Anerkannter Erfolg jeder Insertion!**

Billige Bezugsquelle von

## Spar = Kochherden

gemauerte, sowie transportable ganz in Eisen mit feuerfester Ausmauerung in jeder Größe, transportable Herde von 10 Gulden aufwärts.

Alle in das Schloßerfach schlagenden Arbeiten, sowie Reparaturen werden sofort und solid zu den billigsten Preisen hergestellt bei

**Birtheimer & Roth,**  
Schlosserei  
Széchenyiter Nr. 12.  
(R. A.)

10. Juli 1898

**Curan**  
Bade-  
Vollkomm-  
ständig neu erb-  
heilverfahren. M.  
u. Sandbad, Mas-  
institut, Elektro-  
zellenbäder). In-  
Diätikuren. Fango-  
Ganzjährig

**Steierm**  
**Curans**  
**Tobel**  
bei Gr-  
Saison Mai-  
330 Meter ü. d.  
2 Eisenbahnst-  
von Graz, per Wagen  
Post- und Tele-  
station.

**Frucht**

**wasser**

**Su**

**Einen sid**

kann ein Jeder ersie-  
Orte am Lande we-  
find, zur Vermittlung

hab-  
für die am meisten  
Stelle kann ein Jede-

**Agenten**

per Monat fix u.  
find Nur schriftlich  
Wein

**Zur Obst-**  
**PRESSEN**  
fr-  
mit kontinuierlich wirkend-  
Druckkraftregulirung. Her-  
Leistungsfähigkeit bis zu  
bei allen ande-

**Obst- u. Mü-**  
**Trauben-Mü-**  
Trauben-Rebler (A-  
Complete Mosterei-  
fabrik-  
Saft-Pressen, Bee-  
Dürr-Apparate für  
neueste selbstthätig-  
hebeln und liefern un-

**PH. M**  
Fabriken landwirt. M-  
**WIE**  
Preisgekrönt mit u.  
Ausführliche Katalog  
Vetret-

(Eisenburger C-  
**Curo**  
**Tarc**  
(Tatzmannsd

### Dr. Gustav Lantini's Curanstalt Gutenbrunn

Baden bei Wien (Interurb. Telephon Nr. 67).  
Vollkommenste und grösste Anstalt des Continents. Vollständig neu erbaut und modernst eingerichtet. Gesamt-Wasserheilverfahren. Medicinal- und Kohlensäurebäder, Sonnen-, Luft- u. Sandbad, Massage, Orthopädie u. Medico-mechanisches Zanderinstitut, Elektrotherapie (Elektrische Lichtbäder, elektrische Zweizellenbäder), Inhalatorium-pneumatische Kammer, Trink-Terrain-Diätikuren, Fangobehandlung, Curbehelfe externen Patienten zugänglich.  
Ganzjährig geöffnet. Prospekte auf Verlangen gratis. D. 35

### Steierm. Curanstalt Cobelbad

bei Graz.  
Saison Mai-October.  
330 Meter ü. d. Meere.  
2 Eisenbahnstationen  
von Graz, per Wagen 1 Stunde.  
Post- und Telegraphenstation.

Altbekannte eisenhaltige Akratotherme. Stahlquelle Temp. 30° C. (23° R.) - 25° C. (20° R.). Mildes Klima bei kräftiger Waldluft, ausgedehnte Fichtenwälder Cur-Indicationen: Nervenkrankheiten: Neurasthenien, Nervenschwäche, Rückenmarksverkrümmungen, Difterie, Krämpfe, Rheumatismen etc. Frauenkrankheiten: Blutarmuth, Zamm, Blasenkatarrh etc. Sehr empfehlenswert für Neugeborenen und schwächliche Kinder. Curmittel: Cur-, Separat- u. Schwimmbassin, Bäder, m. Thermoapparat, Fichtennadel- u. elektr. Bäder, Massage, hydro-pathische Curen etc. Billige Wohnungen einzelne Zimmer, wie Villen, Curalon, sehr gute Restauration, vorzögl. Curmusik. Ausführliche Prospekte von der Badeverwaltung gratis und franco.  
Med. Univ. Dr. Alex. Blumauer, Weiger. 6010

### Frucht-Säcke und Plachen, wie auch alle Gattungen

### wasserdichte Plachen

empfiehlt zu Fabrikspreisen  
**Gustav Schöll,**  
Oedenburg. 581

### Einen sicheren u. guten Verdienst

kann ein Jeder erzielen, wer Bekanntschaften hat. In einem jeden Orte am Lande werden Leute, welche unbescholten und etwas beredt sind, zur Vermittlung der Geschäfte gegen hohe Provision und fixes monatl. Gehalt für ein

**Fabriks-Etablissement**  
für die am meisten und überall geachteten Artikel aufgenommen. Diese Stelle kann ein Jeder auch in freien Stunden ganz gut als Nebenbeschäftigung bekleiden.

**Agenten und Platz-Vertreter routinirt**  
**500 Kronen**  
per Monat fix u. Provision, worin auch die Reise-Expensen enthalten sind. Nur schriftliche Offerten an Herrn Anton Jeman, Gal Weinberge Nr. 273 bei Praa. 587

### Zur Obstverwerthung. Zur Weingewinnung.

### PRESSEN für Obst-Most für Trauben-Most

mit continuirlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckkraftregulirung „Hercules“ garantiren höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Procent grösser als bei allen anderen Pressen.



### Obst- u. Trauben-MÜHLEN

Trauben-Rebler (Abbeur Maschinen)  
Complete Mosterei-Anlagen stabil u. fahrbar,

Saft-Pressen, Beerenmühlen zur Bereitung von Fruchtsäften  
Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen  
neueste selbstthätige Patent-Reben- u. Pflanzenspritzen „Syphonia“  
Fabriciren und liefern unter Garantie als Specialität in neuester, vorzüglichster, bester Construction.

### PH. MAYFARTH & Co.

kais. königl. ausschl. priv.  
Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiesserei und Dampfhammerwerk  
**WIEN, II. Taborstrasse Nr. 76.**  
Preisgekrönt mit über 390 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.  
Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. -  
Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht

### (Eisenburger Comitatz)

### Curort Tarcza

(Tatzmannsdorf)

Glaubersalzhaltige, an Kohlensäure reiche Eisenquellen.  
Nach den neuesten Principien eingerichtete Champagner-, Mineral- und Moorbäder. Angenehmes kühles Klima, bequeme, allem Ansprüche entsprechende billige Wohnungen. Elektrische Beleuchtung, 2 vorzügliche Restaurationen, Apotheke. Täglich zweimal Musik und schöne Ausflüge. Bei Leiden der weiblichen Sexualorgane, bei Blutarmuth, Bleichsucht, bei Krankheiten des Nervensystems und bei Krankheiten der Athmungs- und der Verdauungsorgane durch ärztliche Autoritäten auf das Wärmste anempfohlen.  
Eröffnung am 15. Mai. Vom Tage der Eröffnung bis 15. Juni und vom 15. August bis 25. September bedeutend herabgesetzte Preise. Auskünfte ertheilt und Prospekte versendet auf Verlangen die Badedirection. Beständiger Badearzt: Dr. Alfred v. Rherer, h. Komitats-Oberarzt. **Tarczaer Karlsquelle, kohlen-säure-reicher Sauerling.** Besonders als Trinkwasser bei Epidemien von grossem Werthe. Post- und Telegrafstation Loco. Bahnstation Oberwarth (Felső-Eör) auf der Strecke Steinamanger-Pinkafeld, von wo aus der Verkehr in den 5 1/2 Kilometer entfernten Curort in 30 Minuten durch bequeme Omnibus- und Miethwagenfahrt erfolgt. Preis für einen viersitzigen Miethwagen fl. 2.25, für einen Sitz im Omnibus 40 Kreuzer. 576



### KLYTHIA

ZUR PFLEGE  
DER HAUT

VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS

### PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder,  
weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

### GOTTLIEB TAUSSIG,

K. u. K. Hof - Toilette- Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 30

Zu haben in Oedenburg bei Maximilian Deutsch, Richter F. János, J. Fuhrmann, M. Fischer u. in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken.

Preis einer Dose fl. 1.20.  
Versandt gegen Nachnahme der vorherige Einsendung des Betrages.

### Zucker und Mehl billiger!

Feinstes Auszugmehl Nr. 0-00	per Kilo	20 kr.
Zucker I-ma Raffinade in Hut		42 kr.
Zucker feinste böhmische Marken		43 1/2 kr.
Würfel-Zucker I-ma Raffinade		46 kr.
Würfel-Zucker primumissima „Ostraer“		47 kr.
Würfel-Zucker Ostraer-Patent		48 kr.
Würfel-Zucker 5 Kilo Cartons je um 1 kr. per Kilo billiger!		
Pilé-Zucker zum Einkochen in schönen Stücken.		43 kr.
Roh-Zucker		41 kr.
Zwiebel heurige schönst 100 Kilo 7 fl.; 2 Kilo 15 kr.		
Neue Florentiner Kartoffel		6 kr.
Waschsoda I-ma crystall.		4 kr.
Apollo-Seife sehr trocken in Stücken zu 1/5 Kilo		28 kr.
Schicht-Seife gelb in Stücken zu 1/2 Kilo		28 kr.
„blendend weiss in“		32 kr.
Kapfervitriol-Blaustein feinst		24 kr.

### GUSTAV FORSTER

(R. A.) Sopron, Kleine Gasse Nr. 2. — Telefon Nr. 117.

### 500 Gulden

zahle ich Dem, der bei Gebrauch von Bartilla's Zahnwasser, a Flasche 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. (Verpackung 10 kr. extra) A. Bartilla's Erben (E. Winkler), Wien, 191, Sommergasse 1 Dutzend-Versandt portofrei. — In Oedenburg bei V. Lehmann, Apoth. Grabenrunde 133; Eisenstadt: H. Till, Apoth. — Man verlange ausdrücklich Bartilla's Zahnwasser. R. A.

### Ein Tischler-Geschäft

in Oedenburg ist sammt Werkzeug und Holzvorräthen krankheitsshalber zu verkaufen. Näheres in der Administration d. Blattes.

### RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- u. eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:

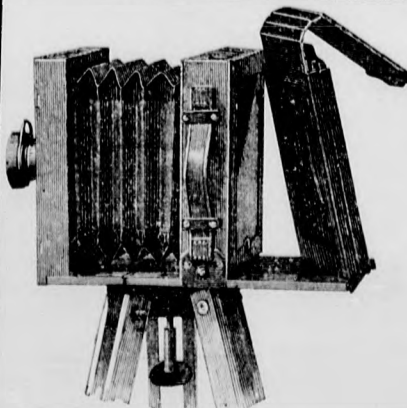
Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.  
Die Trinkeur wird das ganze Jahr gebraucht.  
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken (M. 36)

### Bad Roncegno, Südtirol,

Station der Valsuganabahn, 1 1/2 Stunden von Trient entfernt Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder, vollständige Kaltwassercur, Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik. Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte herrliche Lage, würzige, vollständig staubfreie, trockene Luft, constante Temperatur 18 bis 22 Grad. Curhaus ersten Ranges mit ausgedehntem schönen Park; wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten. 200 Fremdenzimmer, Speise- und Lesesäle, Curalon, Ueberall elektr. Beleuchtung, Curmusik, Lawn-tennis, Schattige Promenaden, lohnende Ausflüge. Saison Mai-October. Prospekte und Auskünfte von der Bade-Direction in Roncegno.

### Hôtel Athènes

Wien, II., Praterstrasse 36, gegenüber dem Carl-Theater.  
Gassenzimmer von fl. 1. — incl. Licht, Service und Beheizung.  
Fünf Minuten entfernt vom k. k. Prater, Jubiläums-Ausstellung, Nordbahn, Nordwestbahn, Donau-Dampfschiffahrt und Stefansplatz, Pferde- und Omnibus nach allen Richtungen.  
Telephon 7759. Plank, Besitzer.



Grosses Lager von sämtlichen  
Fotografischen-  
Apparaten  
und  
Bedarfsartikeln  
bei  
**Franz Müller,**  
Spitalbrücke,  
Sopron.

Illustr. Preisliste gratis.  
(R. A.)

Erste k. k. österr.-ung. auschl. priv.

# FAÇADE-FARBEN-FABRIK

des **CARL KRONSTEINER**, Wien, III., Hauptstrasse 129 (im eigenen Hause.)

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen. (G. 22.)

Lieferant der erzhöflich. u. kaiserl. Gutverwaltungen, k. k. Militärvormaltungen, Eisenbahnen, Industrie-, Berg- und Hütten-Gesellschaften, Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister, sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. Diese Façaden-Farben, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustand in Pulverform in 40 verschiedenen Mustern von 16 Kt. per Kilo aufwärts geliefert und sind, abgesehen von der Reinheit des Farbentones, dem Glanzgrad vollkommen gleich.

Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung gratis und franko.

### Photographische Apparate

(auch für Radfahrer) zu allen Preisen.

Neuer Katalog Nr. 16 gratis zu haben.

Unsere bekannten Montagen ahmen von den Tagesereignissen sprechen am besten für die Qualität unserer Apparate.

**R. Lechner** (Willh. Müller)

1 u. 1. Hof-Manufactur für Photographie (Kunstmischerei) Wien, Graben 31. (Contr. Werkstätte.)

Gegen **Hausschwamm's** feuchte Wände u. Schimmelbildung in Wohnungen, Magazinen etc. hilft nur das pat. **Antimerulion**. Beschreibung gratis. **Garantie 10 Jahre.**

Michael Barthel & Co. Wien X.

**CARBOLINEUM**  
DACHPAPPE  
FUTTERKALK  
ÖLE & FETT  
STÄRTER

Epochale Neuheit!

## Baltimore ZÄHNE



ohne Kautschuk-Gaumen und ohne die Wurzeln zu entfernen, per Zahn von fl. 2.—

Schmerzlose Zahnentfernung . . . . . von fl. 1.—  
Die besten Plomben . . . . . von fl. 1.—  
Zähneputzen . . . . . von fl. 1.—  
Sofortige Gebiss-Reparaturen . . . . . von fl. 1.—

Schlecht fassende Gebisse werden billigst umgefasst.  
Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparatur mittelst Post eingesendet werden.

Zahnärzte **Dr. FREIVOGEL** und **BREITMANN**  
Wien, I., Kärntnerstrasse Nr. 20.

Auch an Sonntagen bis 5 Uhr Abends.

Provinz-Kunden werden gegen vorherige Anmeldung in einem Tag abgefertigt.




**HELICAL PREMIER**

**FAHRRÄDER**

The Premier Cycle Co. Ltd.  
(Hillmann, Herbert & Cooper.)

Werke in:

**Coventry**, (England.)  
**Eger**, (Böhmen.)  
**Doos**, (bei Nürnberg.)

**Jahresproduction** \*  
**60.000 Fahrräder.**

Niederlage bei:  
(H. V. 31)  
**Ferdinand Thirring**  
Oedenburg, Grabenrunde 75.

## Kundmachung.

Auf Grund der mir mit Bescheid des kön. Gerichtshofes in Oedenburg als Konkursbehörde Zahl 3809/1898 erteilten Vollmacht werde ich Befertigter die zur **Otto Schuster'schen Konkursmasse** gehörigen verschiedenen Glas-, Geschirr-, Lampen- und Bilderrahmen-Vorräthe, sowie die gesammte Einrichtung vom **zwölften (12.) Juli 1898 Früh 8 Uhr angefangen** im Gewölbe: **Oedenburg, Grabenrunde Nr. 113** ausverkauft lassen, wozu ich die Kauflustigen hiemit einlade.

Weiters gebe ich bekannt, daß ich auch geschlossene schriftliche Offerte auf einzelne Parthien, oder auf die ganzen zur benannten Konkursmasse gehörigen Gegenstände **bis zwanzigsten (20.) Juli 1898** entgegennehme, jedoch mit dem Vorbehalte, daß über die Annahme oder Nichtannahme des Offertes der Gläubiger-Ausschuß entscheidet.

Oedenburg, am 8. Juli.

**Baboss Imre** m. p.,  
Advokat, als Curator der Otto Schuster'schen Konkursmasse

# Josef Weiler,

Herrenschnneider

Wien, I. Neuer Markt Nr. 14. \* Dedenburg, Széchenyiplatz Nr. 18.

**H. T.**

Beehre mich die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich einem vielseitig geäußerten Wunsche meiner geehrten hiesigen Kunden entsprechend, auf hiesigem Platze

## Széchenyiplatz Nr. 18

eine Filiale meines Wiener Geschäftes errichtet habe.

Die Kleider werden nach wie vor in meiner altrenommirten Wiener-Centrale angefertigt. Für dringende Bestellungen und Reparaturen habe ich außerdem auch hier eine Werkstätte mit einem Theil meiner besten Wiener Arbeiter errichtet, wodurch ich in der Lage bin den weitestgehenden Anforderungen zu entsprechen.

Gleichzeitig erlaube mir auch auf meine Spezial-Abtheilung für **Loden-Kleider** höflichst aufmerksam zu machen, woselbst ich ein reich assortirtes Lager von Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen, welche ausschließlich aus besten, garantirt echten **Innsbrucker-Loden** verfertigt sind, unterhalte.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, werde wie bisher auch weiterhin das gute Renommé meiner Firma und das Vertrauen meiner werthen Kunden durch streng reelle Bedienung mir zu erhalten bestrebt sein.

Hochachtungsvoll  
**Josef Weiler.**

(R. A.)

XXXI

Freis: 6

für 2000: 0

für 1000: 0

Die

Wir

hochgestellte

und jenseit

führenden

nachstehend

überschreibt

Ersuchen

indem der

Vaterlande

darauf leg

vielleicht h

schreitungen

Wirren in

werden.

Die

aus, von

welche sich

thum in

Wir

„L o

R o m !

U n g a r n

helden.

Ja,

forcirten

Stwa

Deutschlan

Wir

Innern des

Regierung

freientwickel

Was

der Politik

Was haben

ihrer gren

blinden Dr

Sit

Träume, d

l a m e n t

die Deut

Partei

s i n d ?

Schor

Elemente be

werden!

Ja, es

„Kornblum

man es der

unzuverlässig

Elementen

das Offizier

Es i

Kornblumen

ein kräftiges

besten Wege

und materie

Ja, a

trägt den h

dann der

diese Egoist

künstlichen

Dem

Herzen und

jeder österr

der Mächte

lichen Mon

ehrliche De

egoistischen

Wehe seines

darf und far

f ä n d i g u

r a n z a l l e n

über wollen.

Wir

u n d e h n

U n g a r n

äußerste Gre